

Zerlegezünder 18, vereinfacht



Kurz-Bez.	: ZZ 18 v
Herkunft	: DR
Einsatz	: WK 2
Kampfmittel-Art	: Aufschlagzerlegezünder
Material	: Stahlblech mit Kunststofffüllung
Form	: konisch abgeflacht
Länge, Gesamt-	: 42,3 mm
Länge, messbar	: 33,2 mm
Durchmesser	: 32,7 mm
Verwendung	: 3,7 cm Sprgr 18 L'spur m. Zerl. 3,7 cm M-Gr 18

- 1 Zünderoberteil
- 2 Kunststoffeinsatz
- 3 Zünderunterteil
- 4 Abdeckplättchen
- 5 Fliehstück
- 6 Bandfeder
- 7 Einsatzstück
- 8 Zündnadel AZ
- 9 Bodenschraube
- 10 Stößel
- 11 Führungshülse
- 12 Verzögerungssatz
- 13 Anzündhütchenträger
- 14 Anzündhütchen
- 15 Zündnadel ZZ
- 16 Zündhütchen
- 17 Flieholzenfeder
- 18 Flieholzen

Allgemeines

Der von der Firma RHEINMETALL entwickelte ZZ 18 v wurde 1944 eingeführt, ist jedoch in keiner verfügbaren amtlichen Unterlage verzeichnet.

Der Zünder entspricht in seinem Grundaufbau weitgehend dem Modell ZZ 18 der jedoch mit einer beweglichen ZZ-Zündnadel versehen ist.

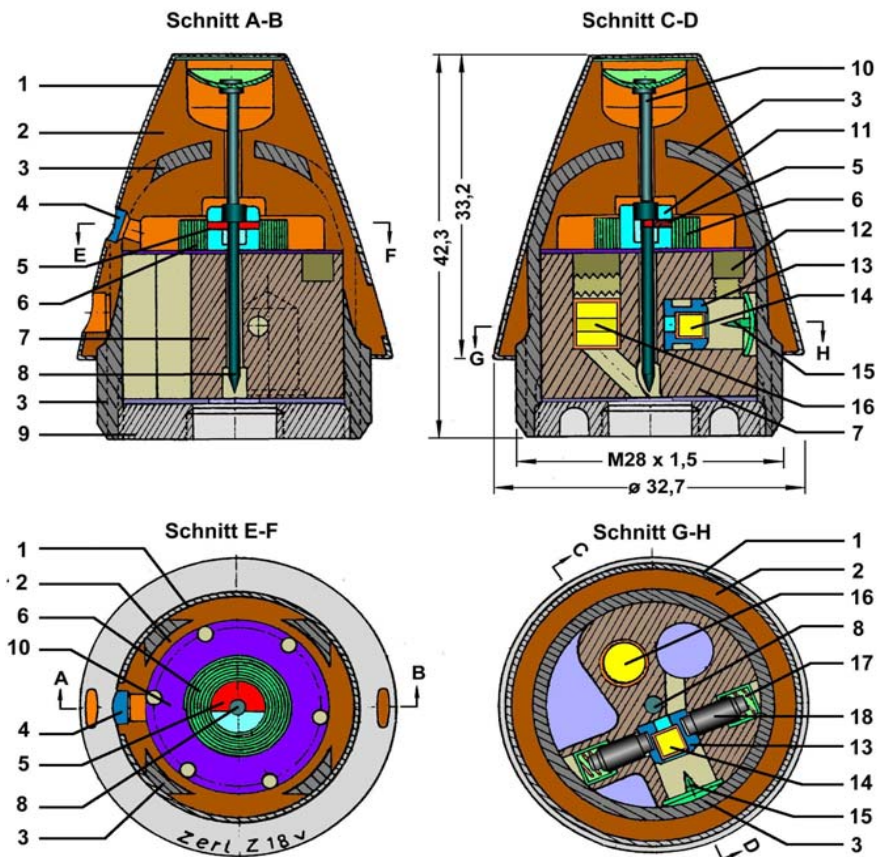
Aufbau

Zünderoberteil (1) und Zünderunterteil (3) sind aus Stahlblech gefertigt. Das Unterteil nimmt ein Einsatzstück (7) aus Zinkguss auf, in dem sich die Bauteile der Zerlegezündung befinden.

Vier Durchbrüche des Unterteils gewährleisten die Befestigung des Kunststoffeinsatzes (3). Der Stößel (10) und die Zündnadel (8) bilden die Bauteile der Aufschlagzündung. Als AZ-Sicherung dienen das Fliehstück (5) unter dem Bund der Zündnadel, das durch die Bandfeder (6) festgelegt wird.

Die feststehende Zündnadel (13) und der querliegende Anzündhütchenträger (13) mit dem ANZNDH (14) bilden die Bauteile der Zerlegezündung. Als ZZ-Sicherung dienen zwei Flieholzen (18), die den Anzündhütchenträger durch je eine Feder (17) festlegen.

In der Bodenschraube (9) befindet sich eine Sprengkapsel.



Funktion

Durch die Dralleinwirkung öffnet sich ca. 12 Meter vor der Rohrmündung die Bandfeder (6) und gibt dadurch das Fliehstück (5) frei. Das Fliehstück wird durch die Zentrifugalkräfte nach außen getrieben. Der Zünder ist ca. 30 m vor der Rohrmündung entschult. Die Zentrifugalkräfte wirken ebenfalls auf die beiden Flieholzen (18), die gegen die Kraft ihrer Federn (17) nach außen streben und dadurch den Anzündhütchenträger (13) freigeben. Der Anzündhütchenträger wird auf die Zündnadel (15) geschleudert, die das Anzündhütchen (14) ansticht. Die entstehende Flamme zündet den Verzögerungssatz (12). Nach einer Brenndauer von 10 bis 12 Sekunden wird das Zündhütchen (16) initiiert, das die Sprengkapsel in der Bodenschraube (9) zündet. Trifft das Geschoss zuvor auf ein Ziel, wird das Zünderoberteil (1) zerstört und die Zündnadel (8) über den Stößel (10) in die Sprengkapsel gestoßen.